

*François, Billoux* (Frankreich): Genossen! Ich überbringe euch die brüderlichen Grüße der Kommunistischen Partei Frankreichs, ihres Zentralkomitees und ganz besonders die Grüße des Genossen Maurice Thorez, des Generalsekretärs unserer Partei. (Lebhafter Beifall.)

Das französische Volk, und in erster Linie seine Arbeiterklasse, verfolgt mit größtem Interesse eure Anstrengungen für die Schaffung eines demokratischen Deutschlands. Unser Volk weiß, daß ihm die Zukunft Deutschlands nicht gleichgültig sein kann und daß das Schicksal Frankreichs zu einem großen Teil von dem Schicksal Deutschlands abhängt. Wir haben dreimal in 75 Jahren das Eindringen deutscher Armeen in unser Territorium erlebt. Es ist daher nur natürlich, daß das französische Volk den tiefen Wunsch hat, daß sich solche Tatsachen nicht mehr wiederholen. Ist aber hierfür nicht die erste Bedingung, daß Frankreich ein einheitliches, demokratisches Deutschland zum Nachbarn hat, wie es die Beschlüsse der Alliierten, insbesondere in Potsdam, vorgesehen hatten? Man muß aber feststellen, daß sich die französische Regierung von diesem Wege entfernt hat und immer weiter entfernt und eine Politik treibt, die sowohl gegen die Interessen Frankreichs wie gegen die Interessen Deutschlands verstößt und sich infolgedessen gegen den Weltfrieden richtet.

Diese Haltung der französischen Regierung kann man nicht erklären, ohne auf die grundlegende Analyse des verstorbenen Genossen Shdanow zurückzugreifen, die er auf der Konferenz der neun kommunistischen Parteien im September 1947 gab. Daraus ergibt sich, daß man im imperialistischen Lager einen Krieg gegen die Sowjetunion und die Volksdemokratien vorbereitet. Gerade der Marshallplan ist das spezielle Instrument zur wirtschaftlichen, militärischen und ideologischen Vorbereitung dieses neuen Weltkrieges.

Unsere Großbourgeoisie hat nicht mehr das mindeste Nationalgefühl. Seit 1936 hatte sie ständig erklärt: Lieber Hitler als die Volksfront! und jetzt befindet sie sich im Schlepptau der amerikanischen Imperialisten. Dieselben Leute, die vor dem Kriege durch ihre Politik des Rompaktes, der angeblichen Nichteinmischung in den Spanienkrieg und des Verrats von München Mussolini und Hitler ermutigten, tauchen wieder auf. Alle Parteiführer von den rechten Sozialdemokraten vom Schlage Léon Blums bis zu de Gaulle überbieten sich in ihrer Unterwürfigkeit gegenüber den amerikanischen Milliardären.